

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 1

Artikel: Konzept zum Schutze von Kulturgütern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÖRDERPREIS DER SGKGS VERGEBEN

Konzept zum Schutze von Kulturgütern

SGKGS. Am 22. November 2003 verlieh die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS) den diesjährigen Förderpreis an einen Neuenburger für seine herausragende Arbeit zur Entwicklung eines Konzepts zur Vorbeugung, Begrenzung und Bewältigung von Schadenereignissen an Kulturgütern.

Zum ersten Mal verlieh die SGKGS, welche am 14. Mai 2004 ihr 40-jähriges Bestehen feiern wird, einen Förderpreis im Rahmen eines Gönneranlasses zum Kulturgüterschutz. Der Preis soll herausragende Arbeiten im Bereiche der Forschung oder im Rahmen konkreter Projekte zum Schutze der Kulturgüter auszeichnen und somit einen Beitrag zur Förderung des Nachwuchses leisten. Der diesjährige Preis geht an Jean-Daniel Jeanneret aus La Chaux-de-Fonds, welcher im Rahmen seiner Tätigkeit in der Kulturgüterschutzgruppe im Neuenburger Jura ein Konzept zur Vorbeugung, Eindämmung und Aufarbeitung von Schadenereignissen erstellt hatte.

Kulturgüterschutz als Verpflichtung

Jüngste Katastrophen im Zuge der Klimaveränderungen hätten teilweise weniger schlimme Auswirkungen auf Kulturgüter gehabt, wären die notwendigen Vorbeugungsmassnahmen, welche die Arbeit von Jeanneret

anregt, getroffen worden. Die Arbeit könnte auch international auf grosses Interesse stossen, weil das Zweite Protokoll zum Haager Abkommen von den Staaten konkrete Schutzmassnahmen für Kulturgüter verlangt.

Die Preisverleihung wurde durch Willi Scholl, Direktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz vorgenommen. In seiner Laudatio wies Scholl auf die Qualität der Arbeit als praxisnahen Beitrag hin, welcher nun möglichst rasch umgesetzt werden sollte. Eine Publikation der konsolidierten Ergebnisse im In- und Ausland könnte einen wertvollen Beitrag zum Kulturgüterschutz leisten.

In seiner Begrüssungsansprache wies Peter Hostettler, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz auf die Qualität der eingereichten Arbeiten hin, welche allesamt konkrete Beiträge zum Schutz unseres kulturellen Erbes leisten. «Kulturgüterschutz ist zunächst eine Verpflichtung von Bund, Kantonen und Gemeinden. Eine Hauptaufgabe

unserer privaten Gesellschaft bleibt die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Fragen des Kulturgüterschutzes. Wir vermitteln die notwendigen Kenntnisse und Informationen, mit Erfolg nun auch auf unserer Internetseite www.sgkgs.ch», betonte der Präsident. Die prämierte Arbeit enthält in gut verständlicher Sprache detaillierte Hinweise über die Erfassung, Kennzeichnung und, im Falle von Schadenereignissen, korrekte Behandlung von beschädigten oder gefährdeten Kulturgütern. Bei Brandfällen müssen diese Informationen für nicht spezifisch ausgebildete Interventionskräfte, zum Beispiel für die Feuerwehr, verständlich sein. Weil man in einem brennenden Museum oder in einer Kirche nicht alle Objekte gleichzeitig evakuieren kann, muss die Feuerwehr wissen, welche Gegenstände zuerst und welche später geborgen werden sollen und wo sich diese genau befinden. Oft sind relativ unscheinbare Objekte am wertvollsten.

Der zweite Rang wurde einem Projekt der Fondation de l'horlogerie du District de Porrentruy, einer initiativen Uhrmachergruppe aus dem Kanton Jura, zuerkannt, welche sich für die Erhaltung von Gegenständen zur Geschichte der Uhrmacherei im Jura einsetzt.

Weitere Informationen zum Kulturgüterschutz und zu den Aktivitäten der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz finden Sie unter www.sgkgs.ch □



Feuerschutz Messer AG

Tel. 031 819 22 43

www.feuerschutz-messer.ch

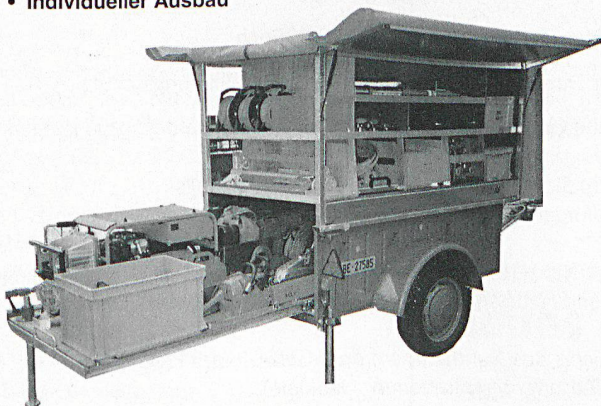
CH-3123 Belp

Fax 031 819 62 24

info@feuerschutz-messer.ch

Aufbau für ZS-Anhänger

- Individueller Ausbau



Superstructure pour remorque PC
• Exécution individuelle

- Blachenaufbauten
- Haspelaufbauten
- Auszüge und Materialhalterungen
- Beleuchtungsanbauten
- Bugradanbauten
- Übergangskupplungen
- Superstructure avec bâche
- Superstructure pour dévidoirs
- Tirols et supports pour matériel
- Installation d'éclairage
- Montage roue d'appui
- Accouplement intermédiaire



Zivilschutz-Software

Effiziente Lösungen zu aktuellen Themen wie Regionalisierung oder Kantonalisierung!

Bevölkerungsschutz XXI

Modulare Applikationen wie Mannschaftskontrolle, Kursabrechnung / Rechnungsführer, Zuweisungsplanung, Periodische Schutzraum-Kontrolle, Material SQL[®] Edition und vieles mehr.

The screenshot shows a software window titled 'Mannschaft'. It contains several tabs: 'Personalien', 'Einteilung', 'ZS-Daten', 'Infos', 'Geschichte', and 'Anlass Eint'. The 'Einteilung' tab is active. It displays a hierarchical structure for a unit named 'MUSTE'. The structure includes fields for 'Organisation' (MUSTE), 'Einteilungsart' (ZSO), 'Einheit' (Region 1), 'Formation' (Telem), 'Funktion' (Stabsass), 'seit / Fachber.' (21.08.2003 / F10), and 'Einrückungsort' (KP Stab). There are also checkboxes for 'Notstafel 1', 'Notstafel 2', and 'Notstafel 3'. The 'Ausg. Funkt.' field is set to 'Stabsass' and 'seit' is '21.08.2003'. The 'Grad / Fachber.' field is 'F10'. The 'Ausbildung' field is 'F10'. The 'Ausg. Datum' field is empty. The 'Zusatzfunktion 1' field is 'Informatiker' and 'Zusatzfunktion 2' is empty. The 'Ausbildungsziele' field is '01.01.2005 Grfr Telem'.

Professionelle Alarmierungsdienste - Alarmierung direkt aus dem Programm auf Handy, Pager und Telefon mit eCall[®] oder MIKADO[®] Portal.

Auch für Ihre Bedürfnisse finden wir eine massgeschneiderte Lösung — rufen Sie uns noch heute an und überzeugen Sie sich.

om computer support ag • mattenrain 17 • 6312 steinhausen • telefon 041 748 30 50
fax 041 748 30 55 • info@omcomputer.ch • www.omcomputer.ch